

StOAR Idel trägt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses vor.

RM Thiesing beantragt im Namen der CDU-Fraktion, von der im Haushalt 2015 für Gutachten für Brandschutzmaßnahmen bereitgestellten Summe keinen Teilbetrag in Höhe von 14.000 € als Deckung für die Einführung der Software zur Verfügung zu stellen und die bereitzustellende Summe im Beschlussvorschlag um 14.000 € auf 35.000 € zu reduzieren. Es könne nicht sein, so RM Thiesing, dass Gutachterkosten für Brandschutzmaßnahmen, die elementar wichtig sind - gerade nach den in Schortens im letzten Jahr gemachten Erfahrungen – eingespart werden.

StOAR Idel erwidert, dass im Haushalt 2015 eine Summe von insgesamt 104.000 € für die Erstellung von Gutachten für Brandschutzmaßnahmen veranschlagt wurde. Die Verwaltung gehe nunmehr davon aus, dass geringere Ausschreibungsergebnisse erzielt werden.

BM Böhling erklärt, dass der Antrag des RM Thiesing grundsätzlich nachvollziehbar sei. Wenn man das veranschlagte Geld jedoch nicht benötige, weil man mit dem Haushaltsansatz gut hinkomme, könne das übrige Geld auch für die Software des Gebäudemanagements Verwendung finden.

Wenn es so sein sollte, dass aufgrund des Ausschreibungsergebnisses die für gutachterliche Tätigkeiten für den Brandschutz zur Verfügung gestellten Mittel nicht ausgeschöpft werden, so **RM Thiesing**, könne die eingesparte Summe nachträglich Verwendung für die Software des Gebäudemanagements finden.

RM Wilbers teilt mit, dass die Gruppe „Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Kindo, Krüger“ den Antrag der CDU-Fraktion unterstützt.

RV Fischer lässt anschließend über den weitergehenden Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.